



Protokollauszug vom

08.07.2020

Departement Sicherheit und Umwelt / Umwelt- und Gesundheitsschutz:

Klima-Bündnis Schweiz: Einladung Ratifizierung «Klima- und Energie-Charta Städte und Gemeinden»

IDG-Status: teilweise öffentlich

SR.20.186-3

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Das Antwortschreiben an die Geschäftsstelle Klima-Bündnis Schweiz wird gemäss Anhang genehmigt.
2. Die «Klima- und Energie-Charta Städte und Gemeinden» wird durch die Stadt Winterthur ratifiziert. Damit anerkennt die Stadt Winterthur den Klimawandel als eine der grössten globalen Herausforderungen unserer Zeit, bekennt sich zu den Pariser Klimazielen und unterstützt den Bundesrat in seiner im August 2019 beschlossenen Zielsetzung, die Treibhausgasemissionen der Schweiz bis 2050 auf netto null zu reduzieren.
3. Dieser Beschluss wird im Gefolge der geplanten Medienkonferenz «Umgang der Stadt Winterthur mit dem Klimawandel» am 17. August 2020 veröffentlicht.
4. Mitteilung an: Alle Departemente; Umwelt- und Gesundheitsschutz (zur Weiterleitung an die Organisation Umwelt und Energie [KUE, FGE und FGU]); Baupolizeiamt, Abteilung Energie und Technik; Stadtkanzlei.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:

A. Simon

Begründung:

1. Ausgangslage

Die «Klima- und Energie-Charta Städte und Gemeinden» wurde in einem breiten Mitwirkungsprozess von über 20 Städten und Gemeinden ausgearbeitet, koordiniert durch Klima-Bündnis Schweiz. Städte und Gemeinden können sich durch die Ratifizierung der Charta zu einem engagierten und wirkungsvollen Klimaschutz bekennen. Für die Stadt Winterthur wirkte das Baupolizeiamt, Abteilung Energie und Technik, an der Erarbeitung und Konsolidierung der Charta mit, der Umwelt- und Gesundheitsschutz vertritt die Stadt Winterthur im Klima-Bündnis. Die Stadt Winterthur wurde zur Erstunterzeichnung, resp. Ratifizierung der Charta eingeladen.

Städte und Gemeinden, die die Klima- und Energie-Charta ratifizieren, verpflichten sich:

- für den Klimaschutz Verantwortung zu übernehmen,
- den Bund in seiner Klima- und Energiepolitik zu unterstützen,
- sich zu der unter dem Pariser Klimaübereinkommen vereinten globalen Gemeinschaft zu bekennen und dabei insbesondere zur Zielsetzung, die globale Erwärmung des Klimas auf 1.5° Grad zu begrenzen,
- im Rahmen des eigenen Handlungsspielraumes und der eigenen Möglichkeiten entlang ambitionierter Handlungsleitsätze die eigenen Anstrengungen zu erhöhen.

2. Situation in Winterthur und Stellungnahme

Derzeit werden im Projekt «Weiterführung Energiekonzept 2050» (SR.19.485-1 vom 26. Juni 2019) Energiekonzept und Massnahmenplan überarbeitet. Dabei werden neben den bestehenden Energie- und Klimazielen (insbesondere: 2 Tonnen CO₂-Äquivalente pro Jahr und Kopf der Bevölkerung bis zum Jahr 2050) auch die Ziele Netto Null Tonnen CO₂ bis 2050 bzw. bis 2030 geprüft. Die Variante «Netto Null bis 2050» entspricht den Zielen der Motion betreffend Netto Null Tonnen CO₂ bis 2050, die vom Grossen Gemeinderat am 8. Juli 2019 überwiesen wurde: eine Reduktion der Treibhausgasemissionen auf netto null bis zum Jahr 2050 mit Zwischenziel von 1,0 Tonnen CO₂-Äquivalente pro Jahr und Kopf der Bevölkerung bis 2035.

Das Projekt «Weiterführung Energiekonzept 2050» liefert bis Ende 2020 eine Abschätzung, welche Massnahmen und Ressourcen zusätzlich erforderlich sind, um die in der Motion genannten Ziele zu erreichen. Dies ist eine fundierte Entscheidungsgrundlage für die Festlegung der zukünftigen energie- und klimapolitischen Ziele in Winterthur. Im Wissen darüber, welche Mittel es zur Erreichung der jeweiligen Zielsetzung bedarf, wird sich der Stadtrat Ende 2020 für eine Zielsetzung aussprechen und dem Grossen Gemeinderat Winterthur am 8. Januar 2021 einen entsprechenden Umsetzungsvorschlag unterbreiten.

Die Stadt Winterthur steht dem Zweck und der Ausrichtung der Klima- und Energie-Charta heute schon wohlwollend gegenüber und wirkte daher auch aktiv an deren Erarbeitung mit. Eine abgestimmte Grundhaltung mit den wichtigsten Stossrichtungen unter den energie- und klimapolitisch engagierten Städten und Gemeinden, wie sie mit der Charta vorliegt, trägt zur gegenseitigen Stärkung bei.

Auch wenn der politische Entscheid für die zukünftigen Winterthurer Energie- und Klimaziele noch aussteht, soll eine Ratifizierung der Charta befürwortet werden. Damit anerkennt die Stadt Winterthur den Klimawandel als eine der grössten globalen Herausforderungen unserer Zeit und verpflichtet sich, für den Klimaschutz Verantwortung zu übernehmen und den Bund in seiner Klima- und Energiepolitik zu unterstützen.

3. Kommunikation

Am 17. August 2020 soll eine Medienkonferenz «Umgang der Stadt Winterthur mit dem Klimawandel» (Arbeitstitel) stattfinden. Anlässlich der Medienkonferenz soll u.a. informiert werden über die Beantwortung der sog. «Klimavorstösse», das Projekt «Anpassung an den Klimawandel» und die vorliegende Unterzeichnung der Klimacharta sowie (Zwischen-)Bilanz gezogen werden zum Stand des Klimaschutzes und der Klimaanpassung in der Stadt Winterthur.

Anhang:

Antwortschreiben Stadtrat

Der Stadtrat

Pionierstrasse 7
8403 Winterthur

Daniel Lehmann Pollheimer
Klima-Bündnis Schweiz
c/o Schweizerischer Verband
Kommunale Infrastruktur (SVKI)
Postfach
3001 Bern

8. Juli 2020 SR.20.186-3

Einladung Ratifizierung «Klima- und Energie-Charta Städte und Gemeinden»

Sehr geehrter Herr Lehmann Pollheimer

Besten Dank für Ihr Schreiben vom 3. März 2020 an SR Christa Meier mit der Einladung zur Ratifizierung der «Klima- und Energie-Charta Städte und Gemeinden» per Ende März 2020.

Der Stadtrat Winterthur stimmt einer Unterzeichnung der «Klima- und Energie-Charta Städte und Gemeinden» zu und bekräftigt damit den Willen, die Anstrengungen im Rahmen der eigenen Möglichkeiten entlang ambitionierter Handlungsleitsätze zu erhöhen. Mit der Ratifikation anerkennt Winterthur den Klimawandel als eine der grössten globalen Herausforderungen unserer Zeit, bekennt sich zu den Pariser Klimazielen und unterstützt den Bundesrat in seiner im August 2019 beschlossenen Zielsetzung, die Treibhausgasemissionen der Schweiz bis 2050 auf netto null zu reduzieren.

In Winterthur hat die ambitionierte Klimapolitik bereits eine lange Tradition – momentan steht die Überarbeitung des Energie- und Klimakonzeptes 2050 inklusive Massnahmenplan im Fokus. Dabei wird das Ziel «Netto Null Treibhausgasemissionen bis 2050», das auch der Winterthurer Grosse Gemeinderat in einer Motion fordert, als Leitvariante geprüft. Bereits im Januar 2021 wird der Stadtrat dem Grossen Gemeinderat einen entsprechenden Umsetzungsvorschlag unterbreiten.

Mit freundlichen Grüssen

Im Namen des Stadtrates

Der Stadtpräsident:



M. Künzle

Der Stadtschreiber:



A. Simon